



## Einen schönen Spätsommer wünscht die **FPÖ** Stadtgruppe **Weiz!**

### Aus dem Inhalt

Persönlicher Kommentar  
StP-Obm. Patrick Derler  
... Seite 2

Einbruch Bahnhofstraße  
...Seite 2

Willkommen in Weiz,  
lieber Patrick!  
...Seite 2

Freiheitliche Forderung  
Blum Bonus NEU  
...Seite 2

Bericht BPO HC Strache  
...Seite 3

Bericht LPS NR GR  
Mario Kunasek  
...Seite 3

Bericht BezPO GR Erich  
Hafner  
...Seite 3

WERDE PARTEI  
...Seite 3

Wahlauftakt in Linz  
...Seite 4

„Mit ihm wird's gerecht“  
...Seite 4

Vorzugsstimme für  
BezPO Erich Hafner  
...Seite 4

FPÖ Weiz-Homepage  
...Seite 4

Ausgabe: August 2013





### Liebe Bevölkerung!

**Asylwesen in der Steiermark!**  
*In der Obersteiermark kam es Ende Juni innerhalb von nur einer Woche zu zwei Messerstechereien in Asylheimen. Die Freiheitlichen forderten umgehend mehr Kontrollen in den Heimen und sichtbare Maßnahmen des Landes. Asylheime sind ein Sicherheitsrisiko, dementsprechend gehören auch die Sicherheitsstandards angepasst und regelmäßig Kontrollen durch Exekutivkräfte durchgeführt. Dies hat auch der Rechnungshof in seinem letzten Bericht gefordert. Wie der Rechnungshof fordern auch die Freiheitlichen zur Gewährung der Ordnung und Sicherheit die Erlassung einer verbindlichen Hausordnung in den Heimen. Warum das Land Steiermark auch in dieser Frage in Untätigkeit verharrt, bleibt ein Geheimnis. Offensichtlich muss erst wieder etwas passieren bis endlich gehandelt wird. Solche unsozialen Maßnahmen der Landesregierung wie im Mürztal könnten auch uns in der Oststeiermark treffen, daher meine ich: „Die Art und Weise wie hier vorgegangen wird, ist skandalös. Es gibt praktisch überhaupt keine Information über die Vorhaben des Landes im Vorhinein, plötzlich wird der Gemeinde ein Asylheim aufs Aug' gedrückt. Diese Vorgehensweise ist symptomatisch für die völlig verfehlte Asylpolitik des Landes Steiermark“.*  
 Euer StP-Obm. Patrick Derler

## Einbruch Bahnhofstraße

### Besorgte Bürger fordern Gegensprechanlage

Aufgrund des Einbruchs am 06. Juli 2013 im Wohnhaus der Bahnhofstraße 5, fühlen sich die Bewohner in ihrer Sicherheit bedroht und fordern umgehend eine Gegensprechanlage inklusive Sicherheitstür (von außen nicht zu öffnen). Da das Wohnhaus Nummer 7 ebenfalls keine Gegensprechanlage inklusive Sicherheitstür besitzt, wird auch für dieses Haus solches gefordert. Es kann nicht sein, dass innerhalb eines gesamten Wohnblocks verschiedene Sicherheitsvorkehrungen gelten. Zwei

weitere Gebäude im Bahnhofraum besitzen bereits eine solche Anlage. Trotz mehrerer Gespräche der Bewohner mit den Vermietern waren diese bis heute nicht bereit, Maßnahmen für die Sicherheit der Mieter zu treffen. Bei der Sicherheit der Bewohner zu sparen ist sicherlich der falsche Weg. Niemand kann gewährleisten, dass es keine weiteren Einbrüche mehr geben wird, aber die Bewohner würden sich mit einer Gegensprechanlage viel sicherer fühlen.

## Herzlich Willkommen in Weiz, lieber Patrick!

Seit Mai 2013 kann sich unser Stadtparteiobmann Patrick Derler als einen sogenannten „echten Weizer“ bezeichnen, dazu herzliche Gratulation und vor allem Willkommen in unserer Bezirkshauptstadt. Ich wünsche dir, lieber Patrick eine schöne Zeit in Weiz und auf eine erfolgreiche und vor allem gesunde Zukunft im Sinne unserer Gesinnungsgemeinschaft. Stadtparteiobmann und Betriebsrat Patrick Derler wurde beim ordentlichen Stadtparteitag im Februar 2013 in Weiz mit 100 % zum Obmann der Stadtparteigruppe Weiz gewählt. Mit seiner Mannschaft möchte er jetzt schon beginnen, die Weichen für die Gemeinderatswahl im Frühjahr 2015 zu legen. Dazu wird noch viel Arbeit und Einsatz für die Bevölkerung der Stadtgemeinde Weiz notwendig sein. Jeder einzelne Bürger ist eingeladen, dabei mitzuhelfen: Anregungen einbringen, Missstände aufzeigen – Vorschläge machen, uvm. Melden Sie sich einfach im Bezirksbüro oder unter den angegebenen Erreichbarkeiten. **Ihr Bezirksparteiobmann GR Erich Hafner**



vl.: StP-Obm. Patrick Derler, BezPO Erich Hafner

## Freiheitliche Forderung - Blum Bonus Neu

Das im Jahr 2008 von der Regierung eingeführte Lehrlingspaket wurde in der Öffentlichkeit als Projekt angekündigt, das den Fachkräftebedarf absichern würde. Im selben Jahr wurde der sogenannte Blum-Bonus abgeschafft, der durch den Einsatz von ca. 100 Millionen Euro über 12.500 betriebliche Lehrstellen gebracht hat. Seit dem Jahr 2008 sind durch diese Maßnahmen 10.000 betriebliche Lehrstellen verloren gegangen. Der Fachkräftemangel wird von der Regierung forciert, anstatt ihm entgegen zu wirken. Überbetriebliche Lehrstellen sind kein adäquater Ersatz für eine betriebliche Lehrausbildung. Die vorhandenen Mittel sollten vorwiegend für die Förderung von betrieblichen Lehrstellen eingesetzt werden.

Die Einführung des weiter entwickelten Blum-Bonus Neu ist notwendig, um dem herrschenden Trend, zu wenig Fachkräfte entgegen zu wirken. Der sogenannte Blum-Bonus Neu beruht auf drei Säulen:

- **Treue-Bonus:** 2000 Euro für max. zwei Lehrlinge pro Unternehmen und Jahr für alle Unternehmen, die den Lehrlingsstand des Vorjahres beibehalten
- **Zusätzlichkeits-Bonus:** 3000 Euro für alle Unternehmen, die zusätzliche Lehrlinge aufnehmen und damit ihren Lehrlingsstand gegenüber dem Vorjahr erhöhen (jedoch begrenzt für max. 5 Lehrlinge pro Unternehmen)
- **Qualitäts-Bonus:** 3000 Euro nach einem Qualifikationsnachweis zur Mitte der Lehrzeit

**Ihr Betriebsrat Patrick Derler**

## Strache fordert konsequentes Vorgehen gegen Asylbetrüger



Ein hartes und konsequentes Vorgehen gegen Asylbetrüger forderte heute FPÖ-Bundesparteiobmann HC Strache. Nicht erst die jüngsten Ereignisse hätten klar gezeigt, dass Österreich sich zu einem Eldorado

für Scheinasylanten entwickelt habe, die den Staat oft jahrelang frech an der Nase herumführen würden. Besonders empörend sei in den letzten Tagen auch das Verhalten hoher

Spitzenrepräsentanten von SPÖ und Grünen, namentlich Barbara Prammer und Eva Glawischnig, gewesen. Diese hätten den Asylmissbrauch im Servitenkloster den Rücken gestärkt und damit den Rechtsstaat in Frage gestellt, kritisierte Strache. Auch die Rolle diverser NGOs müsse intensiv hinterfragt werden.

"Wenn jemand einen negativen Asylbescheid bekommt, muss er unverzüglich abgeschoben werden", stellte Strache klar. Die Asylverfahren selbst müssten gestrafft und deutlich verkürzt werden. Es gehe nicht länger an, dass jemand sein Verfahren mit Hilfe von NGOs über Jahre verschleppen könne.

## FPÖ-Kunasek fordert: Endlich mehr Polizisten für die Steiermark!



**Der Rechnungshof bestätigt, was die FPÖ seit Jahren aufzeigt! Die Polizei in Graz bzw. in der Steiermark ist drastisch unterbesetzt. Der freiheitliche Landespartei sekretär NAbg. Mario Kunasek fordert einen Sicherheitsgipfel und hält fest: „Wir brauchen zusätzliche 300 Polizisten – Jetzt!“**

"Der jüngste Bericht des Rechnungshofs bestätigt erneut, wie dramatisch die personelle Situation der Exekutive in Graz und der Steiermark ist und zeigt auf, dass dringender Handlungsbedarf besteht", meint NAbg. Kunasek. Aus dem Rechnungshofbericht geht hervor, dass im Jahr 2011 in Graz 39,44 Prozent aller steirischen Straftaten zu bewältigen waren und das lediglich mit 27,5 Prozent des Personals aller Polizeikommanden. „Dass hier rasch gehandelt werden muss, liegt auf der Hand“, so Kunasek.

Sauer stößt Kunasek der im Landtagswahlkampf medienwirksam präsentierte Sicherheitspakt auf: „Von den von LH-Stv. Schützenhöfer und BM Fekter im Wahlkampf via Sicherheitspakt versprochenen 300 Polizisten fehlt bis heute jede Spur. Schützenhöfer war zwar ‚Ankündigungskaiser‘, ist aber schlussendlich ‚Umsetzungszwerg‘“.

Mehrmals haben die Freiheitlichen bereits Appelle an Landeshauptmann Voves sowie Ankündigungskaiser Schützenhöfer gerichtet, um in dieser Sache endlich tätig zu werden. Kunasek verweist darauf, dass "nur auf dem Blatt Papier" die Planposten vieler Polizisten besetzt seien, in der Realität jedoch durch Dienstzuteilungen und Sonderverwendungen ein eklatanter Engpass entstehe. Der Freiheitliche fordert aufgrund der prekären Situation einen Sicherheitsgipfel für die Steiermark, bei dem offene Fragen erörtert und rasch Lösungsansätze präsentiert werden. "Schließlich geht es um die Sicherheit unserer Bevölkerung", so Kunasek abschließend.

## Belastungspaket für Bauern getarnt als Sparpaket



Das die Griechenlandmilliarden sich langsam aber sicher negativ auf die Finanzen des Österreichischen Staates auswirken ist nicht verwunderlich. Die Bauern, welche seit Jahren keine Inflationsabgeltung bei den Ausgleichszahlungen erhalten haben und im Jahr 2009 fast ein Drittel Einkommenskürzungen hinnehmen mussten, sollten nun bei kleineren Erträgen höhere Sozialabgaben zahlen, dies ist widersinnig. Weiters wurde seitens des Gesetzgebers nicht dafür Sorge getragen, dass Digitalisierungen von Flächen ordnungsgemäß vor der EU-Periode durchgeführt wurden und viele Landwirte müssen nun mit den negativen, finanziellen

Konsequenzen kämpfen. Es ist daher kein Wunder, dass immer mehr Bauern die Betriebsstätten schließen. Eigentlich müsste das in Wien bekannt sein, oder arbeitet man darauf hin?

Dieses Belastungspaket kann man weder schön reden noch schön färben. Die Sparpaket-Verhandler hatten mit dem stark angeschlagenen Bauernbund ein leichtes Spiel. Außerdem sind die Ausgleichszahlungen ungerecht verteilt und es werden Großgrundbesitzer und bestimmte Körperschaften bevorzugt.

Die freiheitliche Bauernschaft ist für eine gerechte Verteilung der Ausgleichszahlungen und lehnen das Belastungspaket ab, da andere Berufsgruppen über Jahre hindurch sehr wohl eine Inflationsabgeltung erhalten haben.

**WERDE PARTEI**

GEMEINSAM HEIMAT ERHALTEN

GEMEINSAM WERTE VERTRETEN

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

[www.fpoemitglied.at](http://www.fpoemitglied.at)




**EINLADUNG ZUM**  
**WAHLAUFTAKT**  
**SAMSTAG, 31. AUGUST**  
**LINZ • DESIGN CENTER**  
 16.00: JOHN OTTI BAND  
 18.00: REDE HC STRACHE  
 BUNDESSPITZENKANDIDAT





Impressum: FPÖ, 1000 Wien




**MIT IHM WIRD'S**  
**GERECHT**  
 bei Löhnen, Pensionen & Wohnen!




Impressum: FPÖ, 1000 Wien

## Vorzugsstimme für Erich Hafner im Wahlkreis 6B, Oststeiermark



Für alle diejenigen die mich noch nicht kennen: Geboren 1959 in Gleisdorf, aufgewachsen in Kulm bei Weiz, Kindheit und Jugend in Hirnsdorf verbracht (VS, HS, HTL, BS-Tiefbau u. Vermessung, über 20 J. Planungsbüro in Graz, seit 2002 bei der FPÖ Landespartei Steiermark in der Organisation); verheiratet seit 1979 mit Gattin Anna, zwei Töchter - seit 2011 stolzer Opa von Prinzessin Sophia, Einfamilienhaus in Gersdorf; seit 1995 GR in Gersdorf a.d.F., eine Periode GK; ab 2006 Bezirksparteiobmann der FPÖ Weiz; Mitglied des FPÖ Landespartei Vorstandes und der Bundesparteileitung; ehrenamtliche Vereinstätigkeiten - „Feitlklub Elfriede“, ESV Gersdorf, UTC Gersdorf, TV Gersdorf, FF Gersdorf, FIT CUP; Hobbies - Radfahren, Tennis, Wandern, Organisieren; Motto: „Spas muss Freude machen“, Geselligkeit und Familie, in der Zeit die bleibt!

Warum Vorzugsstimme für mich – weil es sich die Menschen in der Oststeiermark, speziell im Bezirk Weiz, es sich verdient haben, mit einer starken Stimme im Parlament vertreten zu sein. Die zusätzliche Motivation für und mit unserer Jugend, aber auch mit unseren Arbeitnehmern sowie den Senioren in diese Nationalratswahl zu gehen. Wir müssen eine Veränderung herbeiführen, mit der FPÖ, die soziale Heimatpartei – **wir vertrauen HC Strache!** Vertrauen auch Sie mir und geben Sie mir Ihre Vorzugsstimme im Regionalwahlkreis 6B, alle die es tun, werden sicher nicht enttäuscht werden. Gemeinsam mit mir und mit dem Einsatz des gesamten Bezirksteams werden wir noch vieles bewegen.

**Am 29. September**

 **Erich Hafner**

**Warum FPÖ – Aus Liebe zu Österreich, unserer Heimat! Gerechtes Österreich! Österreich zuerst!**

**FPÖ Bezirk Weiz - Homepage**  
**www.fpoe-weiz.at**